



Orientierungshilfe für Einreichunterlagen

Vereinfachte Bodenaushubdeponie

I. Unterlagen

- a) Planunterlagen
- b) Technische Beschreibung

II. Erläuterungen

Die unten angeführten Punkte sind eine Orientierungshilfe für die Zusammenstellung der notwendigen Einreichunterlagen und der technischen Angaben für eine deponietechnische Beurteilung im Genehmigungsverfahren entsprechend DVO 2008 und gem. §39 AWG 2002.

a) Planunterlagen

- Übersichtslageplan (1:25.000/50.000)
- aktueller Lage- und Höhenplan mit Angabe des Deponiebereiches, der Bestandshöhen und Grundstücksnummer sowie des aktuellen Katasters
- Deponieplan: Abgrenzung Deponiebereich und Betriebseinrichtung, der Höhenangaben für die Deponiebasis, mit eingetragenen Deponieabschnitten, Katasterplan und (1:1000 bis 1:2000)
- Rekultivierungsplan mit den Höhen für die fertig hergestellte Oberfläche, ggf. Darstellung des zukünftigen Geländeverlaufes
- Charakteristische Profile (zumindest ein Längs- und ein Querprofil) wobei bei langgezogenen bzw. großflächigen Deponien erheblich mehr Profile erforderlich sein können (mit zumindest folgenden Informationen: HGW 100, Deponiesohle, Aufbau Deponieabschluss, Abstand und Abgrenzung zu Nachbargrundstücken)

b) Technische Beschreibung

- Bewilligungsgegenstand (Antrag)
- Werden Ausnahmen von der DVO beantragt
- Darstellung des Vorhabens (Zweck, Art und Umfang (Flächenausmaß, Höhenausdehnung und Volumen), allfällige vorübergehende Materialzwischenlager), Aussage über eventuell bereits bestehende Lagerungen.

Hinweis: Angabe des Deponievolumens exkl. Rekultivierungsschicht

- Einbauten, Leitungsträger, sonstige fremde Rechte
- Einhaltung der Vorgaben der Deponieverordnung 2008 (DVO 2008)
- Stellungnahme zu den Ausschließungsgründen gemäß §21, DVO 2008

- Maßnahmen zur Kontrolle des Deponiekörpers gem. § 39 Abs. 1, im Zsh. mit Anhang 3 DVO, sofern für eine Bodenaushubdeponie zutreffend
- Vorgesehene Abfallarten bzw. qualitative Eignung des Schüttmaterials
Mögliche Abfallschlüsselnummern: 31411 Spezifikationen 29, 30, 31, 32, 45
- Beginn und Dauer des Deponiebetriebes (max. 20 Jahre)
- Zufahrtsmöglichkeiten, verkehrstechnische Einbindung
- Absicherung (Zaun, Wall, Schranken) und Beaufsichtigung des Areals, Qualitätssicherungsmaßnahmen.
- Beschreibung der Deponieeinrichtungen und der Deponieeingangskontrolle gem. § 18 DVO; grenzen die Betriebseinrichtungen nicht unmittelbar an den eigentlichen Deponiekörper an, ist die genaue Lokalität (Lage im Übersichtslageplan, KG und Gst.Nr.) anzugeben.
- abschließende Maßnahmen (Rekultivierung inkl. Humusstärke, Folgenutzung)
- vorgesehene Maßnahmen im Fall einer längeren Unterbrechung des Schüttbetriebes (6 Monate)
- durch das Vorhaben betroffene Grundstücke (Auszug aus dem Grundstücksverzeichnis mit Eigentümern für alle von der Maßnahme betroffenen Flächen einschließlich Zufahrt, Zustimmungserklärungen).
- ggf. Angaben zur äußeren und inneren Standsicherheit des Schüttkörpers.
- Angaben zu den geohydrologischen Verhältnissen am Einbauort Höhenlage der Grundwasserstände, insbesondere des höchsten zu erwartenden Grundwasserspiegels (HGW 100), Hochwassersicherheit etc.).
- Angaben zu den Oberflächenwasserabflussverhältnissen (insbesondere mögliche Beeinflussung der Nachbarschaft durch die Änderungen).
- Angaben zu allfällig in der nächsten Umgebung vorhandenen Wasserbenutzungsrechten (Art, Ausmaß und Ort), die von dem Vorhaben beeinträchtigt werden können.